

IV. Satzlehre.

§ 71. **Ausdrucksformen für die Beschaffenheit einer Handlung.**

Um das wendische Zeitwort richtig anzuwenden, muß man jede Handlung auf ihre Beschaffenheit hin untersuchen.

Die Handlung kann gedacht werden als unvollendet (imperfektiv) oder als vollendet (perfektiv). Jede dieser 2 Gruppen hat 3 Unterabteilungen nach folgendem Schema:

I. Verba imperfektiva bezeichnen eine unvollendete Handlung:

- a) v. durativa eine (einfach) dauernde Handlung,
- b) v. iterativa eine an demselben Orte oder zu derselben Zeit sich wiederholende bez. nach und nach sich entwickelnde Handlung,
- c) v. frequentativa eine zu verschiedenen Zeiten oder an verschiedenen Orten sich wiederholende bez. nach und nach sich entwickelnde Handlung;

II. Verba perfektiva bezeichnen eine vollendete Handlung:

- a) v. momentanea eine im Augenblick vollendete bz. abgeschlossene Handlung,
 - b) v. iterativa-perfektiva
 - c) v. frequentativa-perfektiva
- } bezeichnen die Vollendung einer iterativen bz. frequentativen Handlung mit Betonung der Gründlichkeit oder des Befriedigenden der Vollendung.

Beispiele:

co nasoš pód pažu waš trágst du (jezt eben) unterm Arm?
= durativ;

w zymé nosymy rukajee im Winter tragen wir (stets, regelmäßig) Handschuhe = iterativ;